

Muri: Erteilte Baubewilligungen

Bauherrschaft: Sinoswiss Medical AG, vertreten durch Xiaosong Lu, Bahnhofstrasse 32, Zug; Bauobjekt: Fassadenreklame; Bauplatz: Parzellen Nr. 2568, Gebäude Nr. 1163, Seetalstrasse 2

Bauherrschaft: Fremo Interdrink AG, Aarauerstrasse 26, Muri; Bauobjekt: Ersatz Heizungsanlage; Bauplatz: Parzelle Nr. 2045, Gebäude Nr. 725, Aarauerstrasse 26

Bauherrschaft: Thomas Kopp, Geltwilerstrasse 7, Buttwil; Bauobjekt: Neubau Schreinerei / Auto- und Landmaschinenwerkstatt / Fotostudio / Betriebsleiterwohnung; Bauplatz Parzellen Nr. 3713, Pilatusstrasse 37

Bauherrschaft: Rahel und Mirco Mattiola Berglas, Vorderweymatt 7, Muri; Bauobjekt: Kleintierstall (Strassenunterabstand); Bauplatz: Parzellen Nr. 3984, Gebäude Nr. 2388, Vorderweymatt 7 gde



Abendstimmung am Martinimarkt Bild: ag

Am Martinimarkt in Muri gab es für jeden etwas zu entdecken

Der Martinimarkt in Muri gehört zu den bedeutendsten Märkten in der Region. Schon 1786 wurde dieser in Büchern erwähnt. Zusammen mit dem Maimarkt im Frühling bilden sie die Jahrmärkte in Muri.

Eigenkreationen wurden angeboten

Auch dieses Jahr fand am 11. November der Martinmarkt statt. Die Marktfahrer wurden morgens um 6 Uhr mit einem stürmischen Herbststurm und viel Regen in Muri empfangen. Jene, die nicht genug wetterfest waren, entschlossen sich, Ihre Zelte, oder heiklen Verkaufsgegenstände gar nicht erst auszupacken und den Markt abzublenden.

Schade, denn bald schon lies der Sturm nach und auch der Regen hielt sich den ganzen Tag in Grenzen. Gegen 9 Uhr waren dann alle Stände verkaufsbereit und wie immer mit viel Liebe dekoriert. Da waren die

Künstlerinnen aus der Region, welche Ihre selbst gefertigten Artikel anboten. Kinderhosen zu Pflanzenüberzöpfen gefertigt, Girlanden aus Schwemmholz, Adventsgestecke, Sterne aus Holz, Engel in allen Varianten, kleine Kunstwerke aus Kaffeekapseln, gehäkelte und gestrickte Babykleider. An einem Stand fand ich gar Gürtel und Uhren aus Recycling-Petflaschen gefertigt.

Kulinarische Leckerbissen

Aber auch selbstgebackener Zopf, Konfi, getrocknete Früchte, Gewürze, Honig und Kuchen wurden angeboten. Für das leibliche Wohl sorgte das Raclette-Zelt am Chäsipplatz und das Risotto-Zelt auf dem Klosterhof. Dazwischen die Marktfahrer und Marktfahrerinnen mit Cervelat und Bratwurst, Frühlingsrollen, Crêpes, Berliner, Donats, Brezel und natürlich Magenbrot, Zuckerwatte und gebrannten Mandeln.

Beste Unterhaltung für Kinder

Auch die kleinen Besucher hatten ihren Spass. Sei dies beim immer wieder beliebten Karussell oder beim spannenden Päcklifischen. Gross ist jeweils die Aufregung, was sich denn wohl im gefischten Päckli befindet. Für die grösseren Kinder durfte natürlich auch das Büchschenschiessen nicht fehlen. So gab es überall viel zu sehen, zu bestaunen und zu entdecken. Und natürlich viele Freunde, Bekannte und Nachbarn anzutreffen. Denn der Markt ist ein Platz der Begegnung, was gerade in der Zeit des Internets immer wichtiger wird. So ging nach einem eindrücklichen Tag auch dieser Markttag zu Ende. Es war mit 180 angemeldeten Marktständen ein sehr erfolgreicher Markt.

Der nächste Markt findet am Samstag, 6. Mai 2017, statt. Anfragen für einen Marktstand werden gerne unter markt@muri.ch entgegen genommen. ag

Vereinsnachrichten

Chilbi-Absenden des Schiessvereins Aristau

Am Samstag, 12. November, trafen sich die Mitglieder des Schiessvereins Aristau und die Teilnehmenden des Chilbischliessens vom vergangenen September zu einem gemütlichen Abend im Gasthof Krone in Birri. Die Präsidentin, Priska Waltenspül, begrüßte die Anwesenden und als Einstimmung durften sechs Damen die sechsstelligen Glückszahl für die Auswertung des Glücksstichs ziehen. Anschliessend durfte Stefan Waltenspül mit der höchsten Punktzahl beim Saustich als Erster das grösste Fleischstück auswählen. Alle 26 Teilnehmenden des Saustichs durften sich in der Reihenfolge der Rangierung ein Stück Fleisch abholen. Danach gab es ein feines Nachtessen aus der Kronenküche.

Beim Chilbistich, welcher für die Aktiven auch zur Jahresmeisterschaft zählt, wird in vier Kategorien geschossen. Alle Schützinnen und Schützen durften einen schönen Preis entgegennehmen.

Junioren: 1. Wolfgang Wahl; 2. Levin Alonso; 3. Tim Weber. Damen: 1. Nadia Küng; 2. Nicole Weber; 3. Monika Wirth; 4. Marina Waltenspül. Herren: 1. Beat Meier; 2. Dave Meier; 3. Daniel Weber; 4. Vit Waltenspül. Aktive: 1. Hans Keiser; 2. Urs Küng; 3. Jean-Pierre Bertschi; 4. Stefan Waltenspül.

Beim Gruppenstich beteiligten sich acht Gruppen mit je drei Teilnehmenden. Jede Gruppe erhielt ebenfalls einen schönen Preis. Beim



Die Gewinner der Vereinsmeisterschaft: von links Priska Waltenspül (3), Stefan Waltenspül (1) und Urs Küng (2) Bild: zVg

Glücksstich ergibt sich der Rang durch die Differenz der zu Beginn gezogenen Zahl zur effektiv geschossenen Zahl. Die drei Ersten und die drei Letzten erhalten je eine Gabe. Bereits Tradition hat das seit vielen Jahren am Absenden durchgeführte Versteigern der Bratwürste und Speck. Die beiden Aktivmitglieder Stefan Waltenspül und Michael Irniger haben dies mit viel Witz und Charme gemacht. Anschliessend erläuterte Josef Wicki die Jahresmeisterschaft der Aktiven. Die Resultate ergeben sich aus verschiedenen Schiessanlässen, die

das ganze Jahr besucht wurden. Einige Resultate zählen zur Bezirksmeisterschaft, einige zur Vereinsmeisterschaft. Stefan Waltenspül erreichte bei der Bezirksmeisterschaft bereits den 2. Platz in der Kategorie B, es war seine erste Saison in dieser Kategorie. Auch in der Vereinskonzurrenz führte er die Rangliste an und wurde so verdienter Vereinsmeister 2016. Auf dem 2. Rang folgt Urs Küng und im 3. Rang Priska Waltenspül.

Zum Abschluss verlor die Präsidentin als Dankeschön unter den Anwesenden 3 Gutscheine. jr

Aristau

«Landzmorge»

«Am 1. Advent – e feini Sach wo jeder kennt.» Am Sonntag, 27. November, von 9 bis 13 Uhr findet in der Turnhalle Aristau der traditionelle «Landzmorge» der Damenriege statt. Es wird ein reichhaltiges Frühstücksbuffet angeboten. Diverse Brotsorten, selbstgemachte Zöpfe und Konfitüre, aber auch Birchermüesli, Rösti mit Speck und Ei und weitere «gluschtigi» Sachen verlocken zum Schlemmen in gemütlicher Atmosphäre.

Nehmen Sie Ihre Verwandten, Bekannten und Freunde mit. Einfach vorbeikommen und geniessen! Wir freuen uns auf viele hungrige Gäste!

Damenriege Aristau

Leserbrief

Oberrüti – Shanghai

Jahreskonzert der Musikgesellschaft Oberrüti (MGO) im Sog des Besuches in Shanghai. Weltklasse! Übertrieben? Mitnichten! Die Musikgesellschaft des kleinen, schönen Dorfes im Oberfreiamt trägt das fruchtbare Kulturschaffen des Dorfes in die weite Welt hinaus.

Eine Einladung zum grössten Tourismusevent weltweit – in China, in Shanghai – fliegt in den Briefkasten und was macht der Verein? Er sagt mutig zu und lässt sich die Chance nicht entgehen, auch wenn das Festival nicht gerade um die Ecke ist! Er nimmt die Herausforderung an und unter der hervorragenden Leitung von Dani Haus gehen die rund 30 Musikantinnen und Musikanten im Alter zwischen 17 und 73 Jahren ans Proben und schaffen das zuerst fast unmöglich Erscheinende und erarbeiten ein Programm, das Hunderttausende live und Millionen von Zuschauern in China und auf der ganzen Welt im Fernsehen geniessen können. Das ist mutig, das zeugt von Offenheit, das ist einfach Weltklasse!

Während den letzten zwei Wochenenden hatten wir Daheimgebliebenen die Gelegenheit, anlässlich des Jahreskonzertes unter dem Motto «Oberrüti goes Shanghai» ein wenig an diesem kulturellen Abenteuer teilzunehmen. Die Brass Band MG Oberrüti entführte das Publikum in «ihre» Musik, die dieses Jahr natürlich etwas «chinalastig» war. Sie verstand es auch sehr gut, zwischen den einzelnen Musikstücken ihre Erlebnisse herüberzubringen. Und der jüngste Nachwuchs machte sogar mit chinesischen Kochutensilien Musik!

Es ist erstaunlich, was die reinen Amateurmusikerinnen und -musiker aus Oberrüti mit Enthusiasmus und Freude auf die Bühne zaubern. Als Zuhörer ist man drei Stunden einfach gefesselt und lässt sich treiben, in den wunderbaren Strom der Musik. Wie sagte doch einer der Musiker: «Liebe zur Musik überwindet Grenzen» – hoffentlich nicht nur geographische! Weltklasse!

Danke der MGO für den Mut, mit der Musik unser Dorf in die Welt hinauszutragen und Dank für all die Stunden, die ihr uns mit eurer Musik entzückt! Bravo und Danke!

Beni Kreuzer, Oberrüti

In eigener Sache

Liebe Leserin, lieber Leser,

Leserbriefe

Persönliche Stellungnahmen zu Aktualitäten und dem Geschehen im Bezirk tragen zur Meinungsvielfalt bei. Das Redaktionsteam freut sich daher auf Ihre Leserbriefe, kurz und kompakt verfasst. Und vergessen Sie bitte Name und Absender nicht. Wir behalten uns aber ausdrücklich vor, Leserbriefe zu kürzen, zu überarbeiten oder zurückzuweisen.

«Der Freiamter» – Die Redaktion

Merenschwand

Aktivitäten der Seniorenriege

Die Seniorenriege trifft sich am kommenden Donnerstag, 24. November, um 17 Uhr beim Volg zu einer Wanderung mit anschliessender Einladung. en

Beinwil

Stromausfall – Ursache

Am Montag, 14. November, fiel die Stromversorgung von 14.30 bis 15.15 Uhr in weiten Teilen der Gemeinde Beinwil/Freiamt aus. Der Grund für diesen plötzlichen Unterbruch lag bei einer starken Beschädigung der Mittelspannungsleitung zwischen Winterschwil und Isenbergschwil, welche dringend behoben werden musste. Der Defekt wurde im Rahmen einer routinemässig durchgeführten Streckenkontrolle festgestellt. Die Art und das Ausmass des Schadens erforderten ein sofortiges Handeln und liess den Organen der örtlichen Elektrizitätsgenossenschaft keine Zeit zur Ankündigung der Stromabschaltung. Nur so konnte ein grösserer Schaden und längerer Unterbruch vermieden werden. Die Stromkonsumenten werden um Verständnis gebeten. gde

Gemeindeversammlung

Am Freitag, 25. November, findet um 20 Uhr in der Aula des Mehrzweckgebäudes die ordentliche Wintergemeindeversammlung statt. Auf der Geschäftsliste stehen die Verabschiedung der Haushaltsvorlage 2017 mit einem unveränderten Steuerfuss von 109 Prozent, die Kreditabrechnung 2012 bis 2016 für die Schulhausenerweiterung in Beinwil/Oberdorf 9, ein Kreditbegehren über 125 000 Franken für die Aufnahme und Digitalisierung der Kanalisations-Hausanschlüsse sowie die Löschung des Baurechts für das Feuerwehr-Aussen-depot in Wallenschwil. Zudem erfolgt eine Orientierung über die durchgeführte Standortevaluation und Machbarkeitsstudie für den geplanten Mehrzweck-Neubau mit Gemeindewerkhof und Feuerwehrmagazin. gde

Gibt im Lokalen
den Wissenslücken keine Chance



www.derfreiamter.ch